

Der neue Tag

Autor(en): **Vogel, Elise**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **56 (1951-1952)**

Heft 21-22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Elise Vogel, du warst außerordentlich erfolgreich als Lehrerin, begnadet als Dichterin, aber am größten warst du als Mensch.

Wo aber ein großer Mensch hinter dem Lehrer und Dichter steht, da ist sein Wirken ein Segen. Ein Segen an vielen, weit über den Tod hinaus.

Leb wohl! Beispiel, Vorbild sind die stärkste Lehre im Leben. Wir wollen von dir lernen. Hab Dank!
Olga Meyer

Der neue Tag

Freue dich heute,
sei tapfer und klug.
Heut scheint die Sonne,
und das ist genug.

Elise Vogel

Aus der Jahresarbeit der Sektionen

Zusammenfassung der Veranstaltungen des Jahres 1951

Zwanzig Formulare! Auf jedem ein paar Namen, ein paar Zahlen, ein paar Veranstaltungen. Und doch wieviel Stunden der Hingabe, wieviel Einsatzbereitschaft und Kampf stecken dahinter! Denn immer wieder gilt es, neu zu erwerben und vorwärts zu schreiten auf dem Wege, den unsere Vorgängerinnen uns gewiesen. Daß Enttäuschungen und Entmutigungen nicht ausbleiben, das wissen alle diejenigen, die selbst einmal bereit waren, Würden und Bürden auf ihre Schultern zu nehmen, nur zu gut. Die Sektionen müssen feststehen, zur Zusammenarbeit und zum gegenseitigen Verständnis gewillt sein, wenn das Werk und das Ansehen des Schweiz. Lehrerinnenvereins wachsen soll. Euch allen im Lande herum, in erster Linie aber den Präsidentinnen, gebührt unser Dank.

Und nun zu den Veranstaltungen der einzelnen Sektionen:

Sektion Aargau:

Vorträge: Prof. Dr. Moor: Schwierige Kinder — Unsichere Erzieher.
Ruth Rauber, Lehrerin, Baden: Wandtafelmontage und Referat über den Schweiz. Lehrerbildungskurs in Luzern.
Hanna Brack, Frauenfeld: Was bedeutet uns Advent?
Kurs: E. Burckhart, Werkschule, Zürich: Zeichnungs- und Malkurs an fünf Mittwochnachmittagen doppelt geführt. Kursorte Brugg und Aarau.

Sektion Baselland:

Besuch des Kirschgartenmuseums.
Besuch der Taubstummenanstalt in Riehen.

Sektion Baselstadt:

Vorträge: Eindrücke von einer Reise in die Türkei, geschildert durch Frl. Dr. Gauß und Frl. Koegler.
Aus der Arbeit einer Schulpsychologin. Frau Dr. Buser.
Führung im Kirschgartenmuseum (Wohnkultur).
Ein gemeinsamer Ausflug führte die Baslerinnen nach St. Blasien im Schwarzwald.